

Der Deich ist winterfest

Deichschau zwischen Bremerhaven und Bremen – Wolfszaun geplant

SANDSTEDT/LOXSTEDT. Die Deichgrasnarbe hat den heißen Sommer bis auf einige Trockenrisse gut überstanden. Das stellten die Deichgeschworenen des Osterstader Deichverbandes während der Herbstdeichschau fest. Damit sei die rund 30 Kilometer lange Deichstrecke zwischen Bremerhaven-Süd und Bremer Landesgrenze für die kommenden Herbst- und Winterstürme gut gerüstet.

Die Deichgeschworenen teilten sich für die Schau in zwei Gruppen auf, um den langen Deichabschnitt zu kontrollieren. „Ich bin mit dem sehr guten Zustand des Deiches zufrieden“, stellte der Oberdeichgräfe des Verbandes, Hans-Otto Hancken aus Wiemsdorf, zufrieden fest. Der Bestand des Deiches sei somit hergestellt. Bei den Trockenrissen im Deich geht Hancken davon aus, dass diese sich bei feuchterem Wetter wieder dichtsetzen. Auch die Beweidung durch die Schafe helfe. Einen Teil treten die Tiere wieder dicht. „Wir müssen das aber im Auge behalten“, erinnerte er.

Deicherhöhung in Arbeit

Bis auf wenige Schönheitsarbeiten seien die Bauarbeiten im Norden zwischen Dedesdorf und der Landesgrenze bei Bremerhaven abgeschlossen. Nur im äußersten Süden vor den Toren von Bremen-Nord stehen auf einer Länge von rund drei Kilometern noch Bauarbeiten für die Deicherhöhung an. Die werden während



Die Deichgeschworenen und der Oberdeichgräfe des Osterstader Deichverbandes; Hans-Otto Hancken (Mitte), begutachteten den Zustand des Deiches von rund 30 Kilometern Länge.

Foto: Kistner

der kommenden Jahre erfolgen, berichtete Hancken. Er geht davon aus, dass in etwa drei Jahren dann der Deich in voller Länge die erforderliche Bestickhöhe erreicht hat. Die Arbeiten für den Deichverteidigungsweg in dem Bereich haben bereits begonnen. Sie können je nach Wetterlage während des Winters fortgesetzt werden, da sie sich binnendeichs befinden, so der Oberdeichgräfe.

Dafür kalkuliert der Osterstader Deichverband nochmals rund zwei Millionen Euro ein. Wenn alle Arbeiten abgeschlossen sind, hat er rund 80 Millionen Euro in die gesamte Deicherhöhung investiert. In Sachen Wolfsrisse bei den beiden Deichschäfereien in

Wersabe und Rechtenfleth sei es in jüngster Zeit verhältnismäßig ruhig gewesen, so Hancken. Die beiden Herden der Deichschäfer halten nicht nur die Grasnarbe kurz, sondern sorgen auch dafür, dass die Deichoberfläche stets gut verdichtet ist. Geplant ist, die Schafsherden durch einen sogenannten „Elektro-Wolfszaun“ entlang des Deiches zu schützen.

Dafür ist der Deichverband immer noch mit dem Land Niedersachsen in Verhandlung. Bisher hat das Land dafür 300 000 Euro in Aussicht gestellt. Die Kostenschätzungen des Deichverbandes seien aber höher, so Hancken. Es müsse jetzt aber schnell etwas geschehen, mahnte er. (rk)